

Inhaltsverzeichnis

Die kostbaren Kegel (Grässe) 3

Die kostbaren Kegel (Grässe)

1)

Gräve S. 68.

Nicht weit von dem unfern [Zittau](#) gelegenen Dorfe [Ober-Oderwitz](#) erhebt sich ein kahler Berg, auf dem einst [Riesen](#) gewohnt haben sollen. Diese waren aber arge [Heiden](#) und trieben hier ein Wesen als wenn die ganze Welt ihr eigen wäre.

So hatten sie sich dort einen großen Kegelschub eingerichtet, auf dem sie mit sechs goldenen [Kugeln](#) nach neun goldenen Kegeln zu schieben, und jeden glücklichen Schub mit ungeheurem Jauchzen zu verkünden pflegten. Eines Tages, am Feste aller Heiligen, trieben sie aber ihr Wesen gar zu arg, fluchten und lästerten schrecklich, spielten bis um [Mitternacht](#) und kümmerten sich weder um Gott noch Menschen. Da öffnete sich plötzlich der Himmel, ein Feuerball fuhr herab und begrub [Kegel](#), [Kugeln](#) und [Riesen](#) in die Erde.

Hier liegt der geschmolzene Goldklumpen noch heute und harret der glücklichen Hand, die ihn zu Tage fördere.

Quelle: Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen. Band 2. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 268; [Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource \(Version vom 1.8.2018\)](#)

[sagen](#), [sagenschatzsachsen2](#), [gräve](#), [oberlausitz](#), [oderwitz](#), [riese](#), [kegel](#), [kugel](#), [gold](#), [spiel](#), [frevel](#)

1)

Ganz anders erzählt Willkomm, Sagen a. d. Oberlausitz Bd. II. S. 1. sq. diese Sage.

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:855_die_kostbaren_kegel&rev=1632132037

Last update: **2025/01/30 10:22**

